

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Konservatives Tat-Denken 1923-1934.	35
2.1. Die aktivistische Logik der Konservativen Revolution. . . Konservative Revolution und neue Rechte (35) – Die Kon- servative Revolution und die Tat (41)	
2.2. Der neue Nationalismus der Brüder Jünger	51
Die Geburt des neuen Nationalismus im Krieg (51) – Die Agitation des neuen Nationalismus (56) – Der neue Na- tionalismus als Nihilismus der Tatbereitschaft (68) – Die Schwerkraft des Nationalsozialismus (74)	
2.3. Technische Apokalypse in Ernst Jüngers »Arbeiter«	80
Der heroische Realismus und die technische Moderne (80) – Der Arbeiter. Herrschaft und Gestalt (84) – Der Typus der organischen Konstruktion (87) – Die apokalyptische Aufforderungsstruktur des »Arbeiters« (94) – Der »Arbei- ter« im »Dritten Reich« (102)	
2.4. Destruktion und Tatbereitschaft bei Martin Heidegger . .	105
Martin Heideggers Destruktion der akademischen Philo- sophie (105) – Heroischer Existenzialismus und innerer Aktivismus (109) – Heideggers NS-Engagement (119) – Heideggers revolutionäres Tat-Denken (127) – Der Wahr- heitsbegriff zwischen Früh- und Spätphilosophie (139)	
3. Abschied von der Tat in der »inneren Emigration« 1934-1945. .	143
3.1. Auf dem Weg zum anderen Anfang. Heidegger zwischen Jünger, Nietzsche und Hölderlin	143
Nach dem Rektorat (143) – Heidegger und der »Arbeiter« in der nationalsozialistischen Revolution (147) – Heideg- gers Auseinandersetzung mit Ernst Jünger 1939/40 (154) – Heideggers Nietzsche (160) – Seinsgeschichte und anderer Anfang in den »Beiträgen zur Philosophie« (167) – Die Kritik der technischen Machenschaften (176) – Hölderlin und das »geheime Deutschland« (186) – Dichter, Denker, Täter (196)	

3.2. Die Rückzugsstrategien der Brüder Jünger und die »Illusionen der Technik«	205
Die »Nichtbeteiligung am Niedrigen« (205) – Die Wandlung des »abenteuerlichen Herzens« (214) – Ernst Jüngers »Auf den Marmorklippen« (216) – Friedrich Georg Jüngers »Illusionen der Technik« als Anti-»Arbeiter« (224) – Friedrich Georg Jüngers griechische Mythologie (239)	
3.3. Heidegger und die Brüder Jünger im Zweiten Weltkrieg.	246
Der Zweite Weltkrieg als Krieg von Technikern (246) – Ernst Jünger im Arbeiterkrieg (258) – Im Übergang zum »Frieden« (270)	
4. Streit um die Tat in der Nachkriegszeit 1945-1949	279
4.1. Kritik und Apologie im Okkupationsdiskurs	279
Die Brüder Jünger und die Katastrophe der Niederlage (279) – Der Fall Heidegger (299)	
4.2. Kommunikationsstrategien der Verschwiegenheit	314
Ernst Jünger unter Freunden (314) – Die »freie Heroengemeinschaft« von Heidegger und den Brüdern Jünger (326) – Elitenbildung unter Argonauten (332) – Das den Lemuren entzogene Gespräch (349)	
4.3. Nach der Kampfgemeinschaft. Martin Heidegger und Karl Jaspers.	361
Freundschaft und Entfremdung 1920 bis 1945 (361) – Schuld und Scham nach 1945 (368)	
4.4. Das Muische und das Politische. Die Brüder Jünger und Ernst Niekisch	381
Solidarität im Widerstand (381) – Der musische und der aktive Mensch (389)	
4.5. Carl Schmitt, Armin Mohler und die Kritik des Unpolitischen	407
Unwägbarkeiten einer »Männerfreundschaft«: Ernst Jünger und Carl Schmitt (407) – Waldgänger und Partisanen (415) – Ernst Jünger und Armin Mohler (423)	
5. Gelassenheit nach der Tat 1949-1959	439
5.1. Die Überwindung des Nihilismus	439
Der Aufbruch zum Sein (439) – Das Erdenken des Seins (446)	

5.2. Technik und Sprache	455
Exkulpative Technikkritik bei Ernst und Friedrich Georg Jünger (455) – Martin Heideggers Verwindung der Technik (463) – »Die Frage nach der Technik«, München 1953 (470) – »Der Weg zur Sprache«, München 1959 (485)	
5.3. Gelassenheit an der Zeitmauer	498
Heideggers »Gelassenheit« im »Geviert« (498) – Ernst Jün- ger an der »Zeitmauer« (507)	
6. Fazit	523
Quellen- und Literaturverzeichnis	529
Primärtexte	529
Archivalien	539
Gedruckte Quellen	543
Literatur	553
Dank	587
Personenregister	589